



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

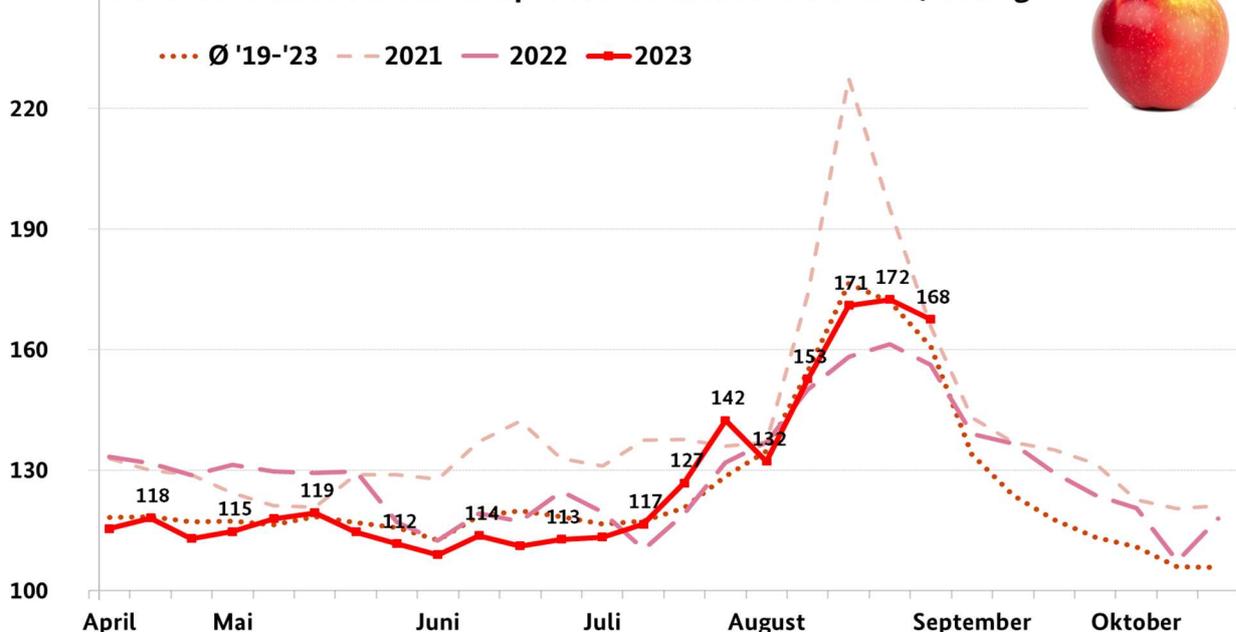
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 35 / 23 vom 06.09.2023 für den Zeitraum 28.08. – 01.09.2023

Äpfel

Inländische Offerten dominierten: Elstar, Delbarestivale und Jonagold herrschten vor, Elstar und Sweet Tango gewannen merklich an Bedeutung. Neu hinzu zum Sortiment stießen Cox Orange und Rubinette. Neben den deutschen hatten sich auch die italienischen Anlieferungen verstärkt, hier gab es vor allem Royal Gala und Golden Delicious. Abladungen aus Frankreich, Polen und den Niederlanden kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus. Auch die Offerten aus Übersee, ausschließlich neuseeländische, chilenische und südafrikanische Chargen, spielten eher eine untergeordnete Rolle und hatten nur noch in Hamburg eine gewisse Relevanz. Dort konnten sie hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften durchgängig überzeugen, weshalb sie auf eine freundliche Beachtung stießen und sich mitunter leicht verteuerten. Insgesamt hielten sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage. Die Händler hatten daher nur selten Anlass, ihre bisherigen Aufrufe zu modifizieren. Um die Vermarktung der einheimischen Früchte zu beschleunigen, gewährten sie ab und an Vergünstigungen. In Berlin offenbarten manche Produkte konditionelle Mängel, weshalb sie sich verbilligten.

Durchschnittliche Großmarktpreise inländischer Elstar in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

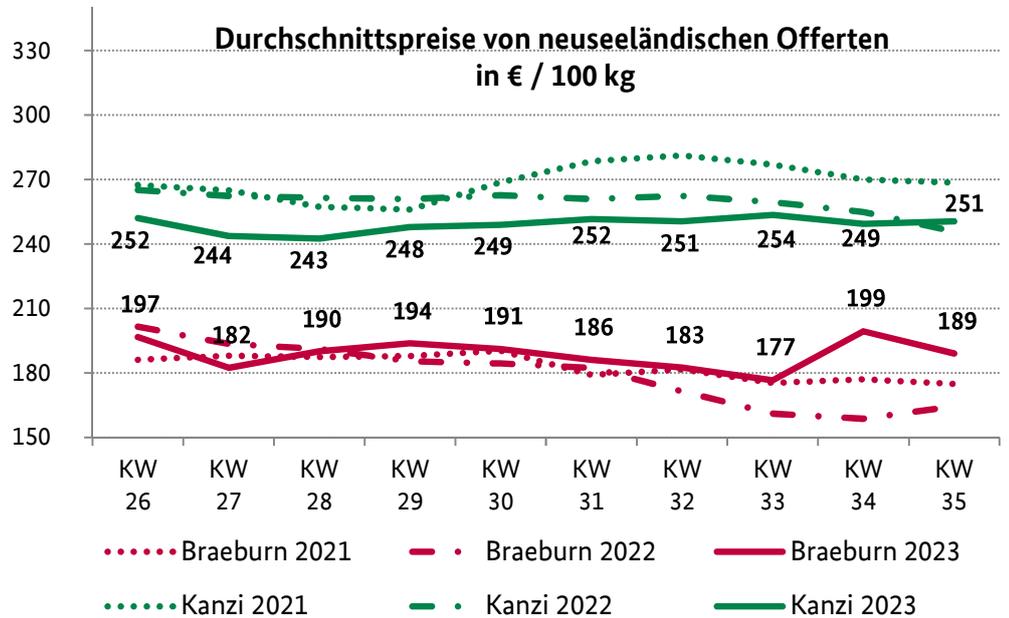
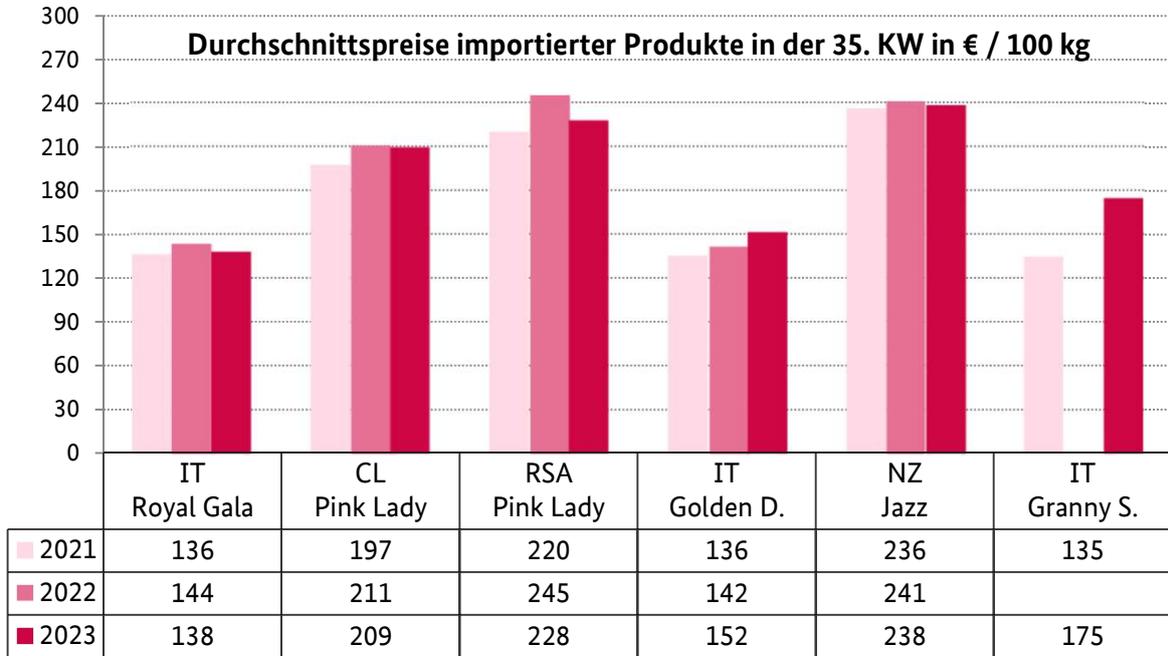
0228 99 6845 3957 oder -2883

Fax:

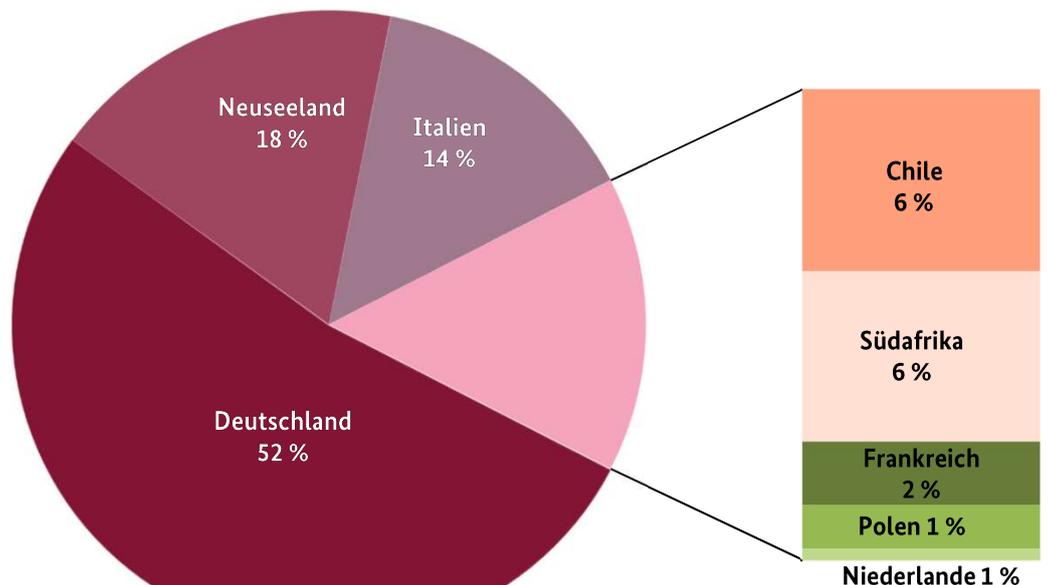
030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

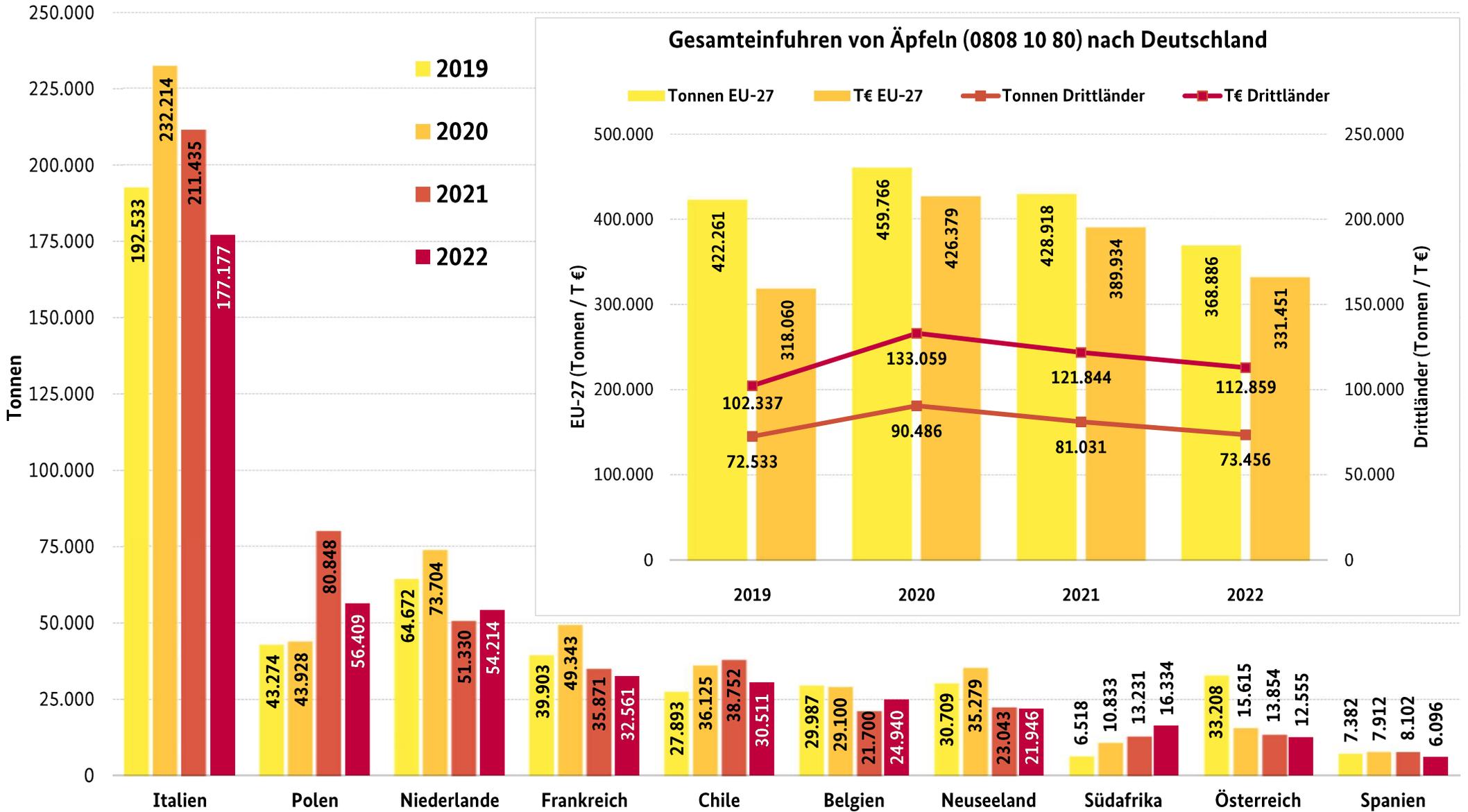
Marktüberblick Äpfel



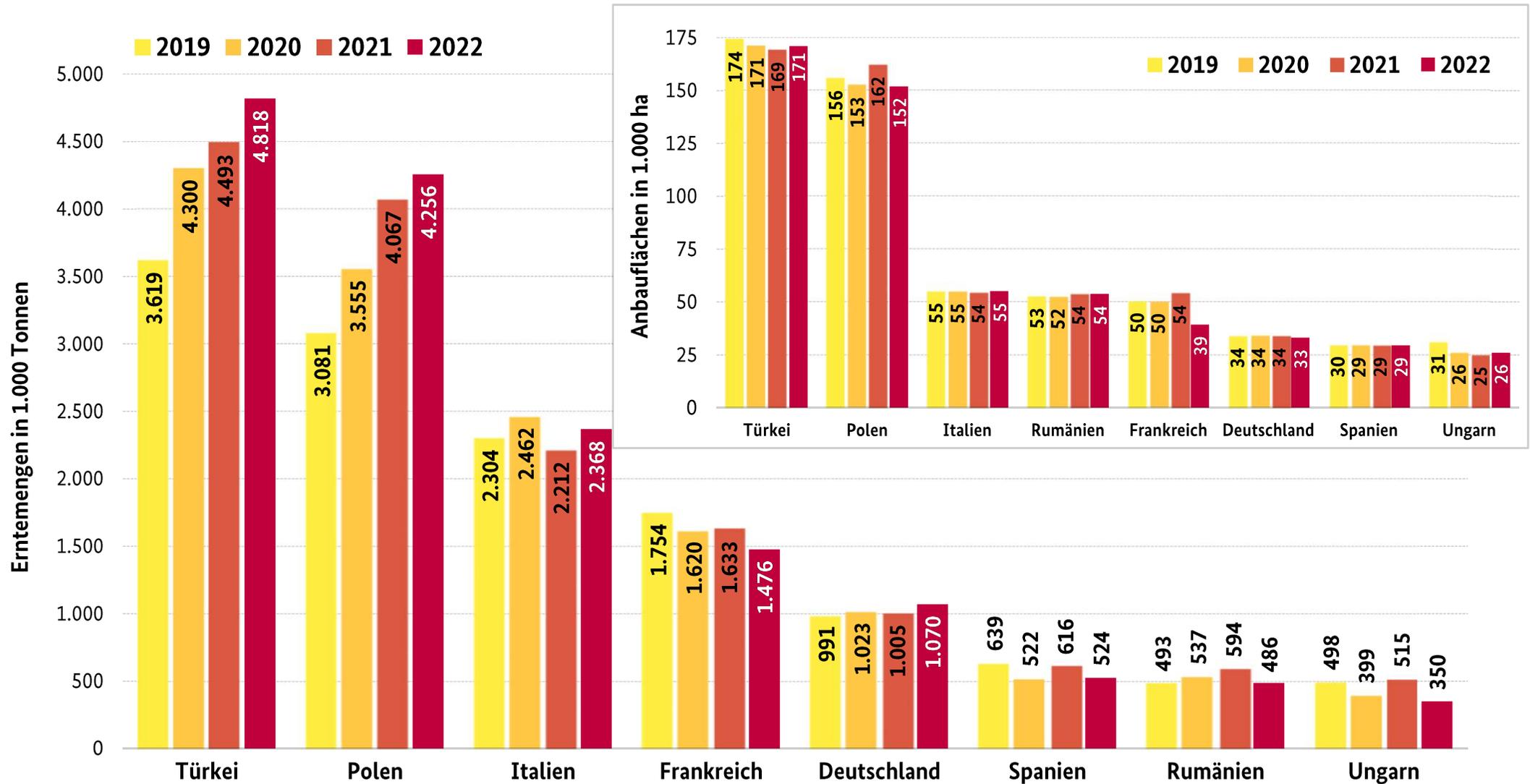
Marktanteile aller Offerten in der 35. KW 2023



Einfuhren von Äpfeln aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland

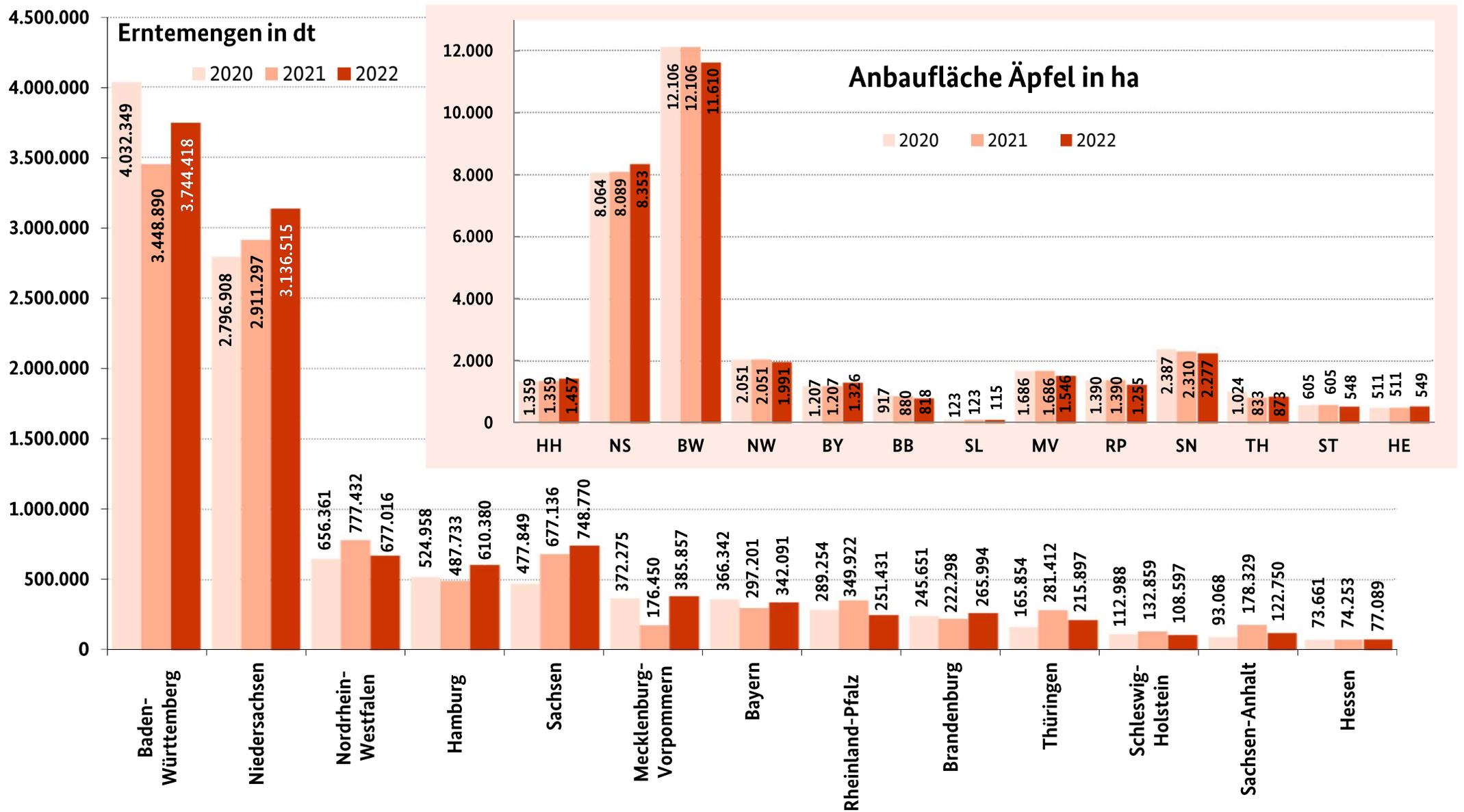


Erntemengen und Anbauflächen von Äpfeln in Europa



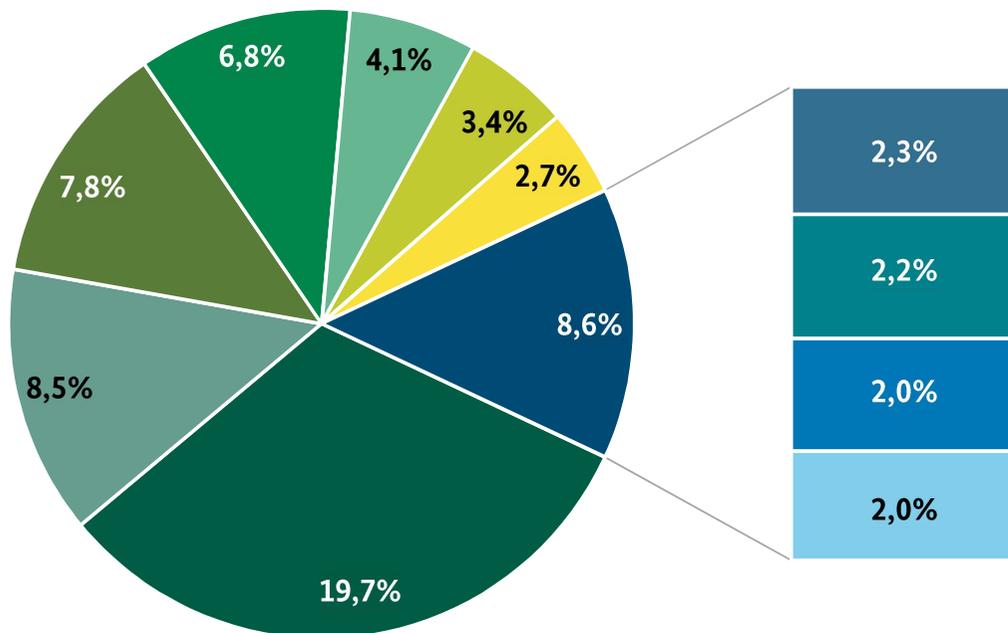
Selbstversorgungsgrad in Deutschland 2021/22: 48,4 %

Erntemengen und Anbaufläche von Äpfeln im Marktoftbau



Die wichtigsten Apfelsorten in Deutschland (2022)

Deutsche Erntemenge in %
11 Sorten = etwa 62 % der Ernte)



- Elstar
- Jonaprince
- Braeburn
- Gala
- Jonagold
- Jonagored
- Pinova
- Topaz
- Kanzi
- Wellant
- Boskoop

Quelle: Statistisches Bundesamt

Birnen

Santa Maria aus der Türkei und Italien sowie italienische Carmen bildeten die Basis der Warenpalette. Williams Christ und Clapps Liebling aus dem Inland folgten von der Bedeutung her. Erste deutsche Gellert und Boscs Flaschenbirne sowie italienische Abate Fetel und niederländische Gute Luise trafen ein und hatten summa summarum einen ergänzenden Charakter. Belgische Conference komplettierten ebenso wie spanische Limonera das Geschehen. Dr. Jules Guyot aus Frankreich hatten sich hingegen aus der Vermarktung verabschiedet. Auch die Partien von der südlichen Hemisphäre verloren merklich an Einfluss, waren an manchen Märkten nicht mehr greifbar oder litten unter einer abschwächenden Güte. Insgesamt zeigte sich das Interesse sehr überschaubar. Es wurde daher ohne Schwierigkeiten gestillt. Mengeninduziert kamen die Händler nicht immer um Vergünstigungen herum. Stabile Notierungen waren aber durchaus auch zu verzeichnen. Südafrikanische und chilenische Produkte waren dem Saisonstand entsprechend nur noch eine Randerscheinung.

Tafeltrauben

Es stand eine Vielzahl an Varietäten bereit. Sultana aus der Türkei standen dabei relativ unangefochten an der Spitze des Sortimentes. Infolge ihrer erweiterten Präsenz vergünstigten sie sich aber punktuell. Bei den italienischen Abladungen spielten Sugraone und Michele Palieri die wichtigsten Rollen. Italia gleicher Herkunft überzeugten hinsichtlich Beerengröße und konditionellen Mängeln nicht durchgehend, überflügelten von der Menge her aber Victoria, deren Kampagne vor dem baldigen Abschluss steht. Italienische Black Magic verloren, Crimson Seedless gewannen an Relevanz. Hinzu gab es verschiedene helle und rote Sorten ohne Kern, welche bei den Kunden in der Regel auf ein durchaus freundliches Echo stießen. Anlieferungen aus Spanien, Frankreich und Griechenland rundeten das Angebot mit geringen Mengen ab. In Frankfurt tauchten einheimische Arcadia und Muscat Blue auf, die zwischen 2,50 und 3,50 € je kg kosteten. Generell war das Angebot genügend auf die Nachfrage abgestimmt. Preisliche Korrekturen waren daher die Ausnahme.

Pflaumen und Zwetschen

Einheimische Presenta, Hauszwetschge und Fellenberg gewannen massiv an Bedeutung. Die Präsenz von Hanita, Auerbacher und Ortenauer aus dem Inland begrenzte sich augenscheinlich. Bei den deutschen Offerten etablierte sich mancherorts eine weite Preisspanne, hervorgerufen durch eine uneinheitliche Güte. Serbische Stanley wurde verstärkt abgeladen, ihre organoleptischen Eigenschaften überzeugten aber nicht durchgängig. In Berlin wurden die Früchte gerne an die weiterverarbeitende Industrie abgegeben. Lepotica aus dem verschiedenen osteuropäischen Ländern verloren an Wichtigkeit und verschwanden bereits von einigen Plätzen. Insgesamt hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten durchaus verbessert. Da sich jedoch auch die Verfügbarkeit intensiviert hatte, konnten die Händler daraus kaum Profit schlagen. Die Bewertungen blieben oftmals konstant. Die Qualität einheimischer Mirabellen und Reineclauden ließ ab und an Wünsche offen.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanische Anlieferungen überwogen vor türkischen und italienischen. Frankreich beteiligte sich mit eher überschaubaren Mengen am Geschehen. Aus dem Geschäft verabschiedet hatten sich die griechischen Artikel. Die Saison hatte ihren Höhepunkt überschritten: Die Verfügbarkeit schränkte sich ebenso ein wie die Unterbringungsmöglichkeiten. Die Qualität der Offerten konnte nicht mehr durchgängig überzeugen und auch die angebotenen Kaliber wurden oftmals kleiner. Großfruchtige Produkte verknappten sich. Demzufolge weitete sich auch die Preisspanne aus. Mitunter waren einige Chargen frei verhandelbar.

Zitronen

Südafrikanische Importe dominierten und standen mitunter monopolartig bereit. In Frankfurt gab es sehr kleinfruchtige Offerten. Aus Spanien und Italien wurden meist nur unbehandelte Produkte bereitgestellt. Argentinische Abladungen hatten lediglich ergänzenden Charakter. Die Versorgung passte hinreichend zum Interesse, daher veränderten sich die Bewertungen nicht häufig. Punktuell gewährte Vergünstigungen beschleunigten die Vermarktung nur unwesentlich.

Bananen

Die Unterbringungsmöglichkeiten waren nicht besonders stark ausgeprägt. Die Händler reagierten darauf mit einer verringerten Bereitstellung. Angebot und Nachfrage hielten sich also hinreichend

die Waage. Demzufolge verharrten die Notierungen oftmals auf dem bisherigen Niveau. Einzig München berichtete von Verbilligungen bei der Erstmarke.

Blumenkohl

Einheimische Offerten dominierten augenscheinlich das Geschehen. Die Präsenz der belgischen Chargen dehnte sich jedoch aus; punktuell überflügelten sie sogar die inländischen Mengen. Wenige niederländische Anlieferungen komplettierten die Szenerie. Die Qualität konnte nicht immer überzeugen, die vorangegangenen Regenfälle hatten verschiedentlich ihre Spuren hinterlassen. Die Notierungen verharrten dennoch oftmals auf dem bisherigen Niveau. In Frankfurt kam es zunächst zu Vergünstigungen, die sich aber ab Donnerstag wieder ins Gegenteil verkehrten. An einigen Plätzen gab es auch violette und gelbe Produkte, die vorrangig an die Gastronomie gingen.

Salate

Eissalate stammten aus dem Inland, den Niederlanden und Belgien. Die Verfügbarkeit hatte sich insgesamt zwar nicht eingeschränkt, die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich aber verbessert. Der Bedarf konnte daher nicht vollumfänglich gedeckt werden. Die Bewertungen tendierten daraufhin aufwärts, zum Teil auch sehr deutlich. Mitunter etablierte sich auch eine weite Preisspanne, da exklusive Partien knapp waren und organoleptisch angeschlagene Ware mit Vergünstigungen untergebracht werden mussten. Auch bei den Kopfsalaten konnte auf einheimische, belgische und niederländische Abladungen zugegriffen werden. Die Notierungen entwickelten sich uneinheitlich; Vergünstigungen waren ebenso zu beobachten wie steigende Preise. Eine klare Linie war dabei indes nicht zu erkennen. Bunte Salate aus Deutschland konnten hinsichtlich ihrer Güte nicht vollends überzeugen, weshalb die Vertreiber ihre Aufrufe durchaus senken mussten. Mancherorts konnte man aber auch Verteuerungen verzeichnen.

Gurken

Einheimische, belgische und niederländische Schlangengurken bildeten die Basis des Sortimentes. Spanische Offerten trafen punktuell zwar ein, konnten bezüglich ihrer Güte aber nicht überzeugen und waren für die Geschäfte daher irrelevant. Die Verfügbarkeit harmonierte hinreichend mit den Unterbringungsmöglichkeiten. Die Verkäufer konnten ihre bisherigen Forderungen mancherorts ein klein wenig anheben, was der anschließenden Vermarktung aber keinen Dämpfer versetzte. Minigurken kamen aus dem Inland und den Niederlanden. Letztere vergünstigten sich infolge eines ausweiteten Angebotes.

Tomaten

Die Warenpalette wurde von niederländischen und belgischen Abladungen geprägt, wobei sich die Präsenz der belgischen Offerten leicht eingeschränkt hatte. Neu hinzu stießen französische Kirschtomaten, die in Hamburg 17,50 € je 3-kg-Steige kosteten. Erste polnische Runde Tomaten trafen ebenfalls ein. Einheimische Früchte konnten bezüglich ihrer Qualität meistens überzeugen und daher flott untergebracht werden. Türkische Rispenware trat nur noch punktuell in Erscheinung. Die Nachfrage hatte sich verschiedentlich verbessert. Obwohl sie in der Regel befriedigt werden konnte, tendierten die Notierungen häufig aufwärts. In Frankfurt verteuerten sich Kirschtomaten in 9x250-g-Schalen recht deutlich. Sinkende Bewertungen waren punktuell aber durchaus auch zu beobachten.

Gemüsepaprika

Niederländische Chargen bestimmten das Geschehen. Belgische und polnische Zufuhren ergänzten. Lediglich in Berlin herrschten polnische Importe vor. Türkische Anlieferungen hatten insgesamt einen abrundenden Charakter, ebenso wie die einheimischen Produkte. Die Geschäfte verliefen in der Regel recht ruhig. Der Bedarf konnte oftmals ohne größere Anstrengungen befriedigt werden. Die Notierungen schwankten in ihren bisherigen Bahnen, größere Veränderungen waren aber nicht zu verzeichnen. In Frankfurt konnten einheimische gelbe und rote Spitzpaprika zu 4,- bis 5,- € je kg flott untergebracht werden. Dort wurden türkische 400-g-Beutel teilweise bereits zu 0,69 € abgeben.

Weitere Informationen

Frankfurt

Die Nachfrage nach diversen Strauchbeeren konnte nicht befriedigen. Nachdem konditionell angeschlagene Erdbeeren zu Niedrigpreisen abgegeben werden mussten, stabilisierten sich die Geschäfte zwar auf niedrigerem Mengenniveau, aber mit höheren Notierungen. Türkische Feigen räumten zu zögerlich; um Bestände zügig abzubauen, senkten die Vertreiber ihre Forderungen. Auberginen verteuerten sich um 10 bis 12 %. Deutsche Haushaltzwiebeln vergünstigten sich einstandsbedingt auf 27,- bis 30,- € je 25-kg-Sack. Die spanischen Gemüsezwiebeln hingegen kämpften weiter mit ihrer uneinheitlichen Güte und einwandfreie Chargen kosteten nochmals mehr als in der Vorwoche. Französische Artischocken konnten zu 24,- € je 12 Stück abgegeben werden. Die Nachfrage nach Kürbissen stieg an, was gut zu den gestiegenen Produktionsmengen passte. Steinpilze waren knapp und mit 40,- € je kg sehr gut bezahlt. Pfifferlinge standen reichlich und in guter Qualität bereit, so kostete das kg je nach Aufarbeitung zwischen 10,- und 18,- €.

Hamburg

Erntefrische Preiselbeeren aus Schweden kosteten 8,- € je kg. Lauch aus deutschem Anbau bzw. aus dem Beneluxraum wurde freundlich beachtet; auch wenn die Zufuhren geringer ausfielen, konnte die Nachfrage abgedeckt werden. Auberginen aus dem Beneluxraum standen nicht mehr in ausreichenden Mengen zur Verfügung, somit mussten die Kunden tiefer in die Tasche greifen. Kürbisse aus dem regionalen Anbau war in der ganzen Sortenvielfalt vorhanden. Mit dem gestiegenen Angebot musste die Preise nach unten angepasst werden. Broccoli war aufgrund der ungünstigen Wachstumsbedingungen nicht sehr reichlich vertreten und verteuerte sich nochmals. Für inländische Ware mussten 1,90 € je kg bezahlt werden. Niederländische Zufuhren waren mit 2,40 € je kg noch teure. Die Präsenz von Pfifferlingen schmolz, es stand fast nur noch Ware aus Litauen bereit. Die Notierungen stiegen an. Polnische Zufuhren ergänzten zu 10,- bis 12,- € je kg.

München

Die Nachfrage nach inländischen, belgischen und polnischen Erdbeeren, Himbeeren und Kultur Heidelbeeren nahm weiter ab; rückläufige Mengen führten zu Preisbestätigungen im gesamten Sortiment. Zur Wochenmitte trafen erste finnische Preiselbeeren ein. Kiwi standen nach Ausbleiben chilenischer Lieferungen lediglich aus Neuseeland im Angebot; mit ersten Lieferungen an Frühware aus Griechenland wird bereits in der 36. KW gerechnet. Erste lateinamerikanische Honigmelonen trafen heuer früher ein als in den Vorjahren und ergänzten so das kleiner werdende spanische Angebot. Mit einstandsbedingt weiterhin festen Preise für niederländische Auberginen konnten sich die im Verhältnis günstigeren spanischen Herkunft gut behaupten. Für überwiegend regionale Zucchini wird infolge der ungünstigen Witterungsbedingungen mit einem festeren Preistrend gerechnet. Mit besserer Verfügbarkeit gingen weitere Preissenkungen für Buschbohnen und Stangenbohnen einher; gelbe Wachsbohnen sowie Frischerbsen blieben dagegen weiterhin knapp und teuer. Passend zur kühlfeuchten Witterungsphase, aber deutlich früher als in den Vorjahren, wurde erster niederländischer Rosenkohl zwar offeriert, aber preisbedingt kaum beachtet; Hokkaido- sowie Butternut- und Muscatkürbisse konnten dagegen absatzbezogen kurzfristig von dem Temperaturrückgang profitieren. Nach wie vor blieb die Marktsituation bei Zwiebeln von festen bis festeren Forderungen geprägt; für spanische Gemüseware von namhaften Lieferanten musste nochmals etwas mehr angelegt werden; bei den Haushaltssortierungen aus Italien, Inland und Niederlande blieben die Bewertungen unverändert. Mit sehr großer Preisspanne je nach Kaliber wurde inländische Ware, die nach wie vor nur aus überregionalen Provenienzen bereitgestellt wurde, vermarktet.

Berlin

Die formidablen Feigen aus Griechenland und aus der Türkei waren mittlerweile omnipräsent und räumten in Papier gelegter Aufmachung zu 8,- bis 10,- € je 20er-Aufmachung meist zeitnah. Am Freitag fand sich passend zum Herbstanfang erster Rosenkohl aus den Niederlanden am Platz, welche in schlankem Umfang auf eine freundliche Beachtung stieß. Passend zum Wetter startete die Saison für Speisekürbisse mit ersten heimischen Hokkaido, Butternut, Patisson (UFO-Kürbis) sowie Muskat.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 35 / 2023 vom 28.08.23 bis 01.09.23		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		35. KW 2022	33. KW 2023	34. KW 2023	35. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	169	195	183	162	151	150			188
Braeburn	Chile	70/75		164	164	164		164			
Braeburn	Chile	75/80	159	172	172	172		172			
Braeburn	Neuseeland	70/75		150	150	150		150			
Braeburn	Neuseeland	75/80	168	183	207	197	169	165	196	216	
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	122	183	168	157	150	100	182	151	165
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	70/75				180	180				
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	75/80	175	190	160	110		110			
Elstar	Deutschland	lose	151	181	171	165	156	140	195	184	165
Elstar	Deutschland	65/70			180	180	180				
Elstar	Deutschland	70/75				180	180				
Frühäpfel	Deutschland	lose		187	176	171	145	185	195		132
Gala	Italien	lose		156	140	143	153				130
Gala	Italien	75/80			200	200	200				
Golden Delicious	Italien	70/75	105	151	150	147		130			170
Golden Delicious	Italien	75/80	147	149	143	156	198	140		155	
Granny Smith	Italien	lose		130	130	130					130
Granny Smith	Italien	70/75	115			160		160			
Granny Smith	Italien	75/80	130	117	110	173		173			
Granny Smith	Italien	80/85	210	157	155	158					158
Granny Smith	Südafrika	70/75		200	200	200				200	
Granny Smith	Südafrika	75/80		234	241	239	285	212			
Granny Smith	Südafrika	80/85		271	269	274	274				
Gravensteiner	Deutschland	lose	124	181	160	165	175	120		162	175
Gravensteiner	Deutschland	75/80				97		97			
Gravensteiner	Italien	lose		195	178	175				175	
Jazz	Neuseeland	75/80	235	241	239	238	250	229	258	218	
Jonagold	Deutschland	lose	127	189	181	161	138	105	204	184	
Jonagold	Deutschland	70/75				180	180				
Jonagold	Deutschland	75/80	175	120	120	120					120
Jonagold	Deutschland	80/85		130	130	130					130
Kanzi	Neuseeland	70/75	268	240	240	240		240			
Kanzi	Neuseeland	75/80	243	256	253	228	264			206	
Kanzi	Neuseeland	80/85		297	290	268	293	264			
Pink Lady	Chile	70/75	208	198	195	195		195			
Pink Lady	Chile	75/80	205	213	207	207		207			
Pink Lady	Chile	80/85	232	269	292	292	292				
Pink Lady	Italien	70/75		207	216	218		185			231

KW 35 / 2023 vom 28.08.23 bis 01.09.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			2022	33. KW 2023	34. KW 2023	35. KW 2023					
Pink Lady	Italien	75/80		205	205	220		205			240
Pink Lady	Neuseeland	75/80	221	244	237	244	269			219	
Pink Lady	Neuseeland	80/85				264	271	254			
Pink Lady	Südafrika	75/80	245	209	220	217	251	204	254	192	
Pink Lady	Südafrika	80/85		275	275	275					275
Pinova	Deutschland	lose	174		180	175	175				
Sonstige Clubsorten	Neuseeland	75/80	242	216	217	217		208	225		
Summerred	Deutschland	lose	125	198	200	200					200
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	162	175	176	180		150		192	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	138	198	181	155	156			145	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	70/75				180	180				
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	lose		170	167	155				155	
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	75/80	179	194	156	155	155				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	134	173	147	147				185	137
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	155	120	120	120					120
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	175	147	148	143		116			150
Wellant/Frisco	Deutschland	lose		142	170	183	183				
Wellant/Frisco	Deutschland	75/80				200		200			
Birnen											
Carmen	Italien	65/70		274	260	254	245	250	270		
Carmen	Italien	70/75		277	272	270	250	270			275
Carmen	Italien	75/80		290	290	290					290
Clapps Liebling	Deutschland	lose	145	158	159	168	162		197	150	160
Clapps Liebling	Deutschland	65/70		173	160	138		138			
Conference	Belgien	lose	128	210	178	182		135	175		214
Forelle	Südafrika	70/75		283	292	300		278	318		
Gute Luise	Deutschland	lose	150			144	185			185	117
Packham's Triumph	Südafrika	65/70		155	155	152	152				
Packham's Triumph	Südafrika	70/75		155	152	151	156	144			
Packham's Triumph	Südafrika	75/80		180	177	175	176	158	179		
Rote Williams Christ	Frankreich	lose		229	234	225				159	290
Rote Williams Christ	Italien	70/75				276				276	
Santa Maria	Italien	65/70	203	273	271	266	241	253			300
Santa Maria	Italien	70/75	223	278	274	270	258	275	245	257	330
Santa Maria	Italien	75/80	210	297	307	321		297			340
Santa Maria	Türkei	65/70	189	244	232	228	225	225		230	
Santa Maria	Türkei	70/75	204	273	243	228	250				210
Santa Maria	Türkei	75/80	225			221					221
Santa Maria	Türkei	80/85				225					225
Williams Christ	Deutschland	lose	136	176	168	168	156		190	151	170
Williams Christ	Deutschland	65/70		160		126		126			
Williams Christ	Deutschland	70/75				250	250				
Williams Christ	Italien	lose				200	200				
Williams Christ	Italien	65/70	176	231	231	229		229			
Williams Christ	Italien	70/75	220	240	240	248		236		267	
Williams Christ	Italien	75/80	243	255	255	261		249		279	
Tafeltrauben											
Black Magic	Italien	/	178	242	223	220	195	250		239	210
Crimson Seedless	Italien	/	305		320	338	350	320			
Crimson Seedless	Türkei	/	257		330	318	330	330			310
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	290	342	322	325	335	325	339	316	318
Italia	Italien	/	237	334	299	292	275	230		310	

KW 35 / 2023 vom 28.08.23 bis 01.09.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe					Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			35. KW 2022	33. KW 2023	34. KW 2023	35. KW 2023					
Michele Palieri	Italien	/	190	236	234	250	240	202	240	318	244
Thompson Seedless	Griechenland	/	357	422	406	417	444		397		
Thompson Seedless	Türkei	/	220	267	284	282	287	290		263	310
Victoria	Italien	/	201	242	237	232	230	215	252	239	210
<u>Erdbeeren</u>											
/	Belgien	/	796	552	382	507	500			510	
/	Deutschland	/	560	482	316	277	471	571	447	433	200
/	Niederlande	/	592	648	531	482	540		453		
/	Polen	/		565	378	316		740			300
<u>Aprikosen</u>											
/	Frankreich	/	367	288	294	301	296	245	344	325	300
/	Italien	/	238	249	247	245	247	238			
/	Spanien	/	300	238	252	252	247	280			
/	Türkei	/	334	362	363	358		370		375	322
<u>Süßkirschen</u>											
großfruchtig	Deutschland	/		615	590	587		587			
großfruchtig	Polen	/		621	561	559					559
<u>Nektarinen</u>											
gelbfleischig	Frankreich	AA	410	405	414	423	424	375	431		
gelbfleischig	Italien	>AA	257	237	212	211	255	198			
gelbfleischig	Italien	AA	239	212	203	199	238	181	233	229	
gelbfleischig	Italien	A	212	184	183	181	209	167		212	
gelbfleischig	Spanien	>AA	321	236	240	232	275	178	243		250
gelbfleischig	Spanien	AA	292	212	219	215	259	171	276	242	200
gelbfleischig	Spanien	A	242	185	202	186	225	159		220	175
gelbfleischig	Spanien	B				145					145
gelbfleischig	Türkei	>AA		202	190	222					222
gelbfleischig	Türkei	AA	193	211	197	212	215	225		207	197
weißfleischig	Frankreich	>AA		338	330	330					330
weißfleischig	Frankreich	AA	410	370	371	336	429		410		290
weißfleischig	Italien	AA	250	255	260	265	261	270			
weißfleischig	Italien	A	220	227	229	233	225	245			
weißfleischig	Spanien	>AA	325	265	263	270	278				250
weißfleischig	Spanien	AA	306	245	235	258	265	260			200
weißfleischig	Spanien	A	274	220	220	225	225				
<u>Pfirsiche</u>											
gelbfleischig	Frankreich	AA	412	396	398	409	422	372	404		
gelbfleischig	Italien	>AA	240	244	250	250	250				
gelbfleischig	Italien	AA	227	233	227	222	234	194		219	
gelbfleischig	Italien	A	198	208	200	196	198	175		205	
gelbfleischig	Spanien	>AA	301	227	239	237	269	196	253		250
gelbfleischig	Spanien	AA	284	201	206	208	241	188		228	200
gelbfleischig	Spanien	A		173	182	181	205	143		215	
gelbfleischig	Türkei	>AA		260	260	260					260
gelbfleischig	Türkei	AA	191	228	221	218	215	217		201	230
weißfleischig	Frankreich	>AA		337	330	274					274
weißfleischig	Frankreich	AA	404	369	376	334	426	388	435		253
weißfleischig	Frankreich	A		362	362	362		362			
weißfleischig	Italien	AA	249	256	256	258	253	268			
weißfleischig	Italien	A	205	230	230	233	224	250			

KW 35 / 2023 vom 28.08.23 bis 01.09.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	35. KW 2022	33. KW 2023	34. KW 2023	35. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
weißfleischig	Spanien	>AA	310	250	250	250					250
weißfleischig	Spanien	AA	290	226	228	217	259	200			200
weißfleischig	Spanien	A		220	220	228	228				
<u>Pflaumen</u>											
/	Deutschland	/		321	304	316	300				325
/	Frankreich	/		385	385	385		381			390
/	Italien	/		216	227	224	220	200	270		182
/	Spanien	/		252	170	191	197	163			199
<u>Zwetschgen</u>											
Presenta	Deutschland	/			130	153	136		170	162	
Fellenberg	Deutschland	/		153	141	140	165	100		145	
Hauszwetschge	Deutschland	/		180	138	159	149	132	173	170	
Ortenauer	Deutschland	/		150	140	143	137			146	
Auerbacher	Deutschland	/		154	145	141	130	100	163		
Sonstige Sorten	Deutschland	/		130	127	141	153	120	142	148	136
Cacaks/Sorten	Deutschland	/		135	149	154	132	120	167	145	175
Top/Sorten	Deutschland	/		126	135	147	137	113	156	157	130
Cacaks/Sorten	Moldau	/		107	115	118		103		100	130
Stanley	Moldau	/		138		109				105	130
Stanley	Nordmazedonien	/			100	115					115
sonstige Sorten	Serbien	/				137			137		
Stanley	Serbien	/			110	106	142	105		97	124
<u>Kiwis</u>											
/	Chile	25/27	260	416	431	436		385			475
/	Chile	30/33	282	348	345	324	370	340		417	275
/	Neuseeland	25/27	411	402	403	402	423	380	415		
/	Neuseeland	30/33	402	412	418	411	415	362	442	429	425
/	Neuseeland	36/39	314	350	350	340		340			
<u>Orangen</u>											
Midknight	Südafrika	5/6	139	165	165	165					165
Navel-Sorten	Südafrika	1/2		148	158	161	137			159	180
Navel-Sorten	Südafrika	3/4		150	156	156	143		158		165
Navel-Sorten	Südafrika	5/6		147	156	156	147		161		160
Valencia Late	Simbabwe	5/6	140		170	143	143				
Valencia Late	Simbabwe	7/8			163	163	163				
Valencia Late	Südafrika	1/2			132	135	135				
Valencia Late	Südafrika	5/6	134	165	165	165	164		165		170
Valencia Late	Südafrika	7/8	146	167	167	168	172		166		
<u>Mandarinen</u>											
/	Südafrika	1xx		235	238	233	185				237
/	Südafrika	1x	190	225	225	222					222
/	Südafrika	1/2			255	248					248
<u>Zitronen</u>											
/	Argentinien	3/4	126	137	136	135		135			
/	Spanien	3/4	198	181	183	183	208	172	210		160
/	Südafrika	3/4	129	140	140	136	138	125	153	148	123
/	Südafrika	5/6		138	139	136	73			143	

KW 35 / 2023 vom 28.08.23 bis 01.09.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	2022	33. KW 2023	34. KW 2023	35. KW 2023	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Bananen

Erstmarke	/	/	148	156	155	155	161	155	156	154	152
Sonstige Marken	/	/	113	124	122	123	127	122	131	119	125

Auberginen

/	Belgien	/	282	282	266	286	282	283	283		303
/	Deutschland	/	265	218	274	296	270		312		
/	Niederlande	/	295	266	256	282	284	257	314	280	266
/	Polen	/		180	221	232		190			240
/	Spanien	/		210	260	213				217	203
/	Türkei	/	240	244	256	257	280	240		260	

Blumenkohl*

/	Belgien	6er	135	203	149	150	158		143	138	
/	Deutschland	6er	126	191	156	143	150	131	148	142	146
/	Deutschland	8er		153	138	111		111			

Möhren

lose	Belgien	/	74	107	101	100	106	96	114	85	
lose	Deutschland	/	76	114	107	103	116	84	113	95	106
lose	Niederlande	/	80	105	104	97	110	90	97		

Bohnen

Buschbohnen	Deutschland	/	249	233	226	214	292	135	260	225	176
Stangenbohnen	Deutschland	/	368	381	375	343	363	312	403	313	400

Bunte Salate*

/	Deutschland	/		74	80	84	67	84	93	67	108
---	-------------	---	--	----	----	----	----	----	----	----	-----

Eissalat*

/	Deutschland	/	84	94	98	113	102	130	123	104	112
/	Niederlande	/	90	107	114	122	122	137	137		114

Endivien*

/	Deutschland	/	119	116	124	129	106	117	174	100	133
---	-------------	---	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Kopfsalat*

/	Belgien	/	87	105	98	93	97	80	94	100	
/	Deutschland	/	75	73	78	79	67	86	75	69	98
/	Niederlande	/		112	114	115	100	125			

Gurken*

Achtung: Bis Ende 2022 wurden Schlangengurken ebenfalls in "€ je 100 kg" ausgewiesen. Seit 2023 erfolgt auch bei den Schlangengurken die Angabe in "€ je 100 Stück".

mini	Deutschland	/	264	242	248	248	275	269	234	213	336
mini	Niederlande	/	268	220	244	214	199	208	282		180
Schlangengurken	Belgien	300/350	234	48	47	47	45	52			
Schlangengurken	Belgien	350/400	244	71	56	59	63	54		55	58
Schlangengurken	Belgien	400/500	235	80	61	68	67				75
Schlangengurken	Belgien	500/600	192	92	67	63	62		67		
Schlangengurken	Belgien	600/750	188	97	81	61	61				
Schlangengurken	Deutschland	300/350		60	48	45					45
Schlangengurken	Deutschland	350/400	222	66	54	56	63	54	55	56	57
Schlangengurken	Deutschland	400/500	227	76	64	67	71	60	70	63	75
Schlangengurken	Deutschland	500/600	203	83	68	72	88	66	73	68	

KW 35 / 2023 vom 28.08.23 bis 01.09.23			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			35. KW 2022	33. KW 2023	34. KW 2023	35. KW 2023					
Schlangengurken	Niederlande	300/350	217	53	50	52		52			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	227	67	55	54	53	54		55	53
Schlangengurken	Niederlande	400/500	229	78	63	65	67	57	70	60	75
Schlangengurken	Niederlande	500/600	197	96	82	78	77	62	80		93
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Belgien	/	132	194	184	167	148	186	217	146	182
Fleisch	Niederlande	/	148	190	174	159	157	156	163		
Kirsch	Belgien	/	321	437	430	444	533	356	531		
Kirsch	Deutschland	/	285	399	387	378	408	360	402	417	350
Kirsch	Italien	/		321	368	371	317			292	430
Kirsch	Niederlande	/	291	396	392	388	389	338	479	383	371
Rispen	Belgien	/	113	153	150	134	136	125	143	136	130
Rispen	Deutschland	/	164	191	192	189	194	177	241	180	
Rispen	Niederlande	/	111	158	143	139	132	135	151	134	142
runde	Belgien	/	110	133	122	113	105	115	119	117	110
runde	Deutschland	/	121	244	254	235	167	180			438
runde	Niederlande	/	109	133	136	124	121	122	126		126
<u>Gemüsepaprika</u>											
gelber	Belgien	/	293	277	303	308	301		316		
gelber	Deutschland	/	350	319	294	320	413	370		260	
gelber	Niederlande	/	256	255	277	279	308	260	295	279	264
gelber	Polen	/	184	206	200	207	215	214		190	214
gelber	Spanien	/	185			236		236			
grüner	Belgien	/	281	219	223	264	256		272		
grüner	Niederlande	/	266	215	225	245	266	210	256	250	257
grüner	Polen	/	177	167	163	163	176	171		150	165
grüner	Türkei	/	206	252	240	223	229	230		250	186
roter	Belgien	/	275	261	249	261	259		264		
roter	Deutschland	/	350	308	277	318	413	370	290	260	
roter	Niederlande	/	252	243	221	241	248	222	244	245	240
roter	Polen	/	181	199	191	187	203	182	245	170	189
roter	Spanien	/	175			210		210			
roter	Türkei	/	332	306	318	308	325	300		335	280
<u>Lauch</u>											
/	Belgien	/	120	137	139	133	142	104	135	135	
/	Deutschland	/	114	159	157	153	155	134	135	159	163
/	Niederlande	/	117	118	125	120	130	103	127		
<u>Speisezwiebeln</u>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	70	72	80	85	89	72	97	85	85
Haushaltsware	Deutschland	/	71	122	122	121	116	120	104	116	132
Haushaltsware	Italien	/	60	90	100	104				104	
Haushaltsware	Niederlande	/	65	109	102	103	86	110	106	108	
<u>Zucchini</u>											
/	Belgien	/	127	175	169	151	139	170	150		
/	Deutschland	/	117	164	148	141	140	152	135	130	172
/	Niederlande	/		175	190	149	125	140			199
/	Polen	/		156	137	133	148				130
/	Türkei	/	187	225	232	230	224			230	

BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 35

Kommentar: Die Verfügbarkeit inländischer Offerten hatte sich ausgeweitet. Mit Anais stieß eine weitere Varietät zum Sortiment hinzu. Durch die verstärkten Anlieferungen konnten die Verkäufer Vergünstigungen nicht immer verhindern, denn das Interesse hatte sich im Vergleich zu den Abladungen kaum intensiviert. Verschiedentlich sanken die Notierungen also ab. Meist waren davon aber nur die einheimischen Produkte betroffen. Die Bewertungen der Importe aus Frankreich, Italien, Spanien und den Niederlanden blieben meist stabil.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	86 / 96		68 / 72	86 / 90	
Deutschland	Allians		1		88 / 92	
Deutschland	Anais		88			
Deutschland	Annabelle	84 / 96	80 / 92	68 / 96	80 / 114	72 / 88
Deutschland	Belana	84 / 96				
Deutschland	Berber	84 / 96	80 / 88			
Deutschland	Celina	96 / 104				
Deutschland	Cilena			68 / 80		
Deutschland	Colomba		84 / 92			
Deutschland	Corinna		84 / 92			
Deutschland	Glorietta			86 / 94	88 / 92	
Deutschland	Gunda				86 / 90	
Deutschland	Laura	104 / 116	84 / 88	76 / 96	86 / 90	
Deutschland	Leyla		84 / 88	68 / 88	86 / 90	
Deutschland	Linda	84 / 96		68 / 88		
Deutschland	Marabel		80 / 88		80 / 88	72 / 80
Deutschland	Sunita					72 / 80
Frankreich	Agata		116 / 120			120 / 128
Frankreich	Charlotte	208 / 240				
Italien	Siena		112 / 120			
Niederlande	Victoria		96 / 100			
Spanien	Levante		83 / 100			

